

Auf die Matten, fertig, planen!

Den Sportunterricht planen ähnlich wie eine Küche bei Ikea – das klingt im ersten Moment sonderbar, aber genau dies ermöglicht der Schulsportplaner des Lehrmittelverlags St. Gallen. Das Onlinetool hilft, den Sportunterricht strukturiert vorzubereiten und auf den Lehrplan 21 abzustimmen.

Die grosse Matte wird in die Mitte der Turnhalle geschoben, die Reifen aus dem Materialraum geholt. Die Schülerinnen und Schüler richten alles für eine Leichtathletikstunde ein. Was wo hinkommt, erklärt die Lehrerin. Dies ist der übliche Beginn einer Sportlektion. Mit einer Ausnahme: Sie wurde mit dem Schulsportplaner erstellt.

Planung im Fokus

«Es gibt sehr gute Lehrmittel für den Sportunterricht, aber was fehlt, ist ein gutes Planungstool», erklärt Dominik Owassapian, der auf die Idee für das Onlinetool kam. Oft werde der Sport gerade auf der Primarschulstufe beliebig gestaltet und

«Die Verknüpfung mit dem Lehrplan ist nützlich. Ich sehe auf einen Blick, welche Bereiche ich bereits in den Unterricht integriert habe und welche noch fehlen.»

zum Teil als Ausgleich zum vielen Sitzen angesehen, verdeutlicht er. Die Bedeutung des Fachs Sport sei im Vergleich zu den anderen Fächern oft nicht so hoch, dabei gehe es auch im Sport wie in Deutsch oder Mathematik darum, Fertigkeiten zu lernen. Um dies zu erreichen, müsse der Unterricht geplant und gut vorbereitet werden. Hier möchte Owassapian, der an der PH St. Gallen Fachdidaktik Sport doziert und auch selbst einige Sportlehrmittel geschrieben hat, ansetzen und mit dem Schulsportplaner die Qualität des Sportunterrichts erhöhen.

Stunden interaktiv gestalten

Der Schulsportplaner besteht am Anfang aus einem leeren Gerüst sowie einer Auflistung verschiedenster Lektionsteile, sogenannter Bausteine. Diese heben sich entsprechend den Kompetenzbereichen des Lehrplans 21 farblich voneinander ab. Die Lehrpersonen können sogleich beginnen, ihr noch leeres Gerüst anzureichern. Mit einem einfachen Klick können sie die Bausteine in ihre Lektionsvorbereitung ziehen, ähnlich wie bei der Erstellung einer

Ikea-Küche. Die einzelnen Bausteine sind in sieben verschiedene Kategorien unterteilt, vom Aufwärmen bis zum Ausklang. Auch werden pro Lektion die Lernziele und das benötigte Material aufgelistet. Um dabei eine möglichst hohe Qualität zu erhalten, werden die Bausteine von einem Autorinnen- und Autorenteam der PH St. Gallen entwickelt.

Verknüpfung mit dem Lehrplan 21

Das Tool, das von Lehrpersonen der Zyklen 1 bis 3 genutzt werden kann, wurde über ein Jahr als Beta-Version zur Nutzung freigeschaltet. Verschiedene Lehrpersonen haben das Tool getestet und dabei Rückmeldungen zur Weiterentwicklung gegeben. «Wir sind laufend daran, den Planer zu optimieren und ihn an die Bedürfnisse der Nutzer anzupassen», erklärt Owassapian. «Das ist der Vorteil gegenüber der Papierversion. Aber natürlich ist es immer eine Kostenfrage.»

Valeria Sidler, die seit zwei Jahren in der Unterstufe in Wil (SG) unterrichtet, gehörte zu den Beta-Nutzerinnen und -Nutzern. «Mit dem Schulsportplaner kann ich alles im Voraus planen, der Unterricht wird auf diese Weise durchdacht», betont sie. Die nach den Kompetenzbereichen sortierten Bausteine geben dabei einen guten Überblick. «Diese Verknüpfung mit

dem Lehrplan ist nützlich. Ich sehe auf einen Blick, welche Bereiche ich bereits in den Unterricht integriert habe und welche noch fehlen.»

Verbindung zu anderen Lehrmitteln

Auf dem Schulsportplaner gibt es über 1000 Bausteine, mit denen die Lehrpersonen ihren Unterricht zusammenstellen können. «Der Schulsportplaner bietet tolle Ideen für den Sportunterricht und ermöglicht dadurch eine Horizonterweiterung», schwärmt Sidler. Einen entscheidenden Vorteil der vorgefertigten Bausteine sieht

«Der Hallenplaner ist auch praktisch, um den Schülerinnen und Schülern aufzuzeigen, was sie aufbauen müssen.»

Owassapian darin, dass sie auf bestehende Lehrmittel und Onlinetools verweisen. «Es war uns sehr wichtig, über den Schulsportplaner eine Verbindung zu verschiedenen Lehrmitteln zu ermöglichen.» Dies sieht auch Sidler als Pluspunkt: «Diese Verlinkungen nützen mir, um mir auch wieder in Erinnerung zu rufen, worauf man bei einer Übung, beispielsweise der Vorwärtsrolle, achten muss.» Dem Autorinnen- und



Der Schulsportplaner hilft dabei, Sportlektionen zu strukturieren, vom Aufwärmen bis zum Ausklang.
Foto: iStock/FatCamera

Aus 1000 Bausteinen können die Lektionen zusammengestellt werden. Grafik: Schulsportplaner

Autorenteam war es dabei auch wichtig, für den Unterricht mit jüngeren Kindern viel Material zu liefern. «Wir haben sehr viele Bausteine für die Vorschulstufe, beispielsweise für das Eltern-Kind-Turnen, und den Kindergarten entwickelt, um diese Altersstufe gut abzudecken», betont Owassapian.

Bausteine selbst gestalten

Die Lehrpersonen haben neben der Verwendung der fixfertigen Bausteine aber auch die Möglichkeit, eigene Bausteine zu entwerfen oder die bestehenden ihren Bedürfnissen anzupassen. Bei der Entwicklung eines Bausteins gibt es aber Pflichtfelder, um die Qualität beizubehalten. Martina Gebert, die ebenfalls in Wil unterrichtet und den Schulsportplaner seit einem Jahr testet, hat einige Bausteine und Lektionen selbst realisiert. «Es gibt tolle Bausteine im Tool, aber dort, wo noch etwas fehlt, war ich froh, dass ich selbst Bausteine und Lektionen entwickeln konnte.» Diese Meinung teilt auch Rolf Schlumpf, der in Walenstadt (SG) als Sportlehrer arbeitet und ebenfalls die Beta-Version nutzte: «Dies war für mich eine wertvolle Ergänzung. Einen eigenen Baustein zu gestalten, ist aber auch aufwendiger.»

Material einplanen

Oft können Sportlektionen zu Materialschlachten werden und das Auf- und

Abbauen kann gerade im Kindergarten und in der Primarschule viel Zeit in Anspruch nehmen. Hier möchte der Schulsportplaner ebenfalls Abhilfe schaffen, indem gezielt nach Ideen mit ähnlichem Material gesucht werden kann. «Ich hatte eine Lektion mit Reifen geplant und benötigte ein Einführungsspiel. Dieses habe ich dann über den Planer gesucht und kam auf ein lustiges Piratenschiff-Spiel mit Reifen», erzählt Sidler. Eine weitere Komponente hierfür ist der Hallenplaner. Dabei können die Übungen in der Halle via Simulation skizziert werden. «Auch Spielsituationen und Taktiken können dargestellt werden», verdeutlicht Owassapian. Dies ermöglicht den Lehrpersonen, den Unterricht visuell durchzudenken. «Der Hallenplaner ist aber auch praktisch, um den Schülerinnen und Schülern aufzuzeigen, was sie aufbauen müssen», hält Schlumpf fest.

Zeitlicher Aufwand, der sich auszahlt

Die Planung des Unterrichts mit dem Onlinetool benötigt, wie bei allen anderen Lektionen, mehr Zeit. Dies stellten auch die Lehrpersonen fest. «Dies gerade dann, wenn man selbst die Bausteine entwickelt», verdeutlicht Gebert. Vor dem Schulsportplaner habe sie vor allem Word genutzt, um den Unterricht zu planen. Damit war sie am Anfang schneller, aber dafür konnte sie den Plan nicht so flexibel anpassen.

«Mit dem Planer kann ich die Lektionen beliebig verschieben, wenn beispielsweise eine Sonderstunde stattfindet», erklärt sie. Auch kann im nächsten Schuljahr auf die Inhalte des Plans zurückgegriffen werden. «Bausteine, die sich bewährt haben, nehme ich immer wieder hervor und prüfe, ob sie für neue Klassen anwendbar sind», sagt Schlumpf. Alle drei Lehrpersonen sind sich deshalb einig: Sie werden den Schulsportplaner auch im kommenden Jahr nutzen. ■

Fiona Feuz

SCHULSPORTPLANER

Den Schulsportplaner des Lehrmittelverlags St. Gallen gibt es ab dem Schuljahr 2020/2021 als Vollversion. Weitere Informationen unter www.schulsportplaner.ch